

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 86 (2019)

Rubrik: Autorinnen und Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autorinnen und Autoren

Boris Bauer ist Historiker, Archivar der Ritterhausgesellschaft Bubikon und arbeitet im Personalwesen. Sein Hauptinteresse gilt der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte.

Roland Böhmer ist promovierter Kunsthistoriker und bei der kantonalen Denkmalpflege Zürich als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Der ehemalige Präsident der AGZ befasst sich in seinen Publikationen hauptsächlich mit zürcherischen Baudenkmälern und der Wandmalerei des Mittelalters.

Sebastian Brändli ist promovierter Historiker und Chef des Zürcher Hochschulamts. Der frühere Präsident der AGZ war während langer Zeit auch politisch aktiv. Seine zahlreichen historischen Beiträge sind den Themen Bildung, Berufe, Gesundheit und Wissenschaft gewidmet – mit Schwerpunkt Sozialgeschichte der Frühen Neuzeit.

Christoph Eggenberger ist Kunsthistoriker und Titularprofessor für die Kunst des Mittelalters an der Universität Zürich mit Spezialgebiet Malerei, insbesondere Buchmalerei seit der Spätantike. Hauptberuflich war er tätig in der Denkmalpflege (Kanton St. Gallen), der Kunstförderung (Pro Helvetia) und zum Schluss in der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich.

Rudolf Gamper war bis 2014 Bibliothekar der Vadianischen Sammlung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. Er katalogisierte die mittelalterlichen Handschriften verschiedener Schweizer Bibliotheken und publizierte Studien zur spätmittelalterlichen Chronistik, zur Handschriftenkunde, zur Bibliotheksgeschichte und zur Reformation.

Daniel Gutscher ist promovierter Architekturhistoriker und Mittelalterarchäologe und lebt in Bern. Er dissertierte über das Zürcher Grossmünster und arbeitete bis zu seiner Pensionierung beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, zuletzt als dessen Leiter. Er ist heute Präsident des Schweizerischen Burgenvereins.

Erika Hebeisen ist promovierte Historikerin und Kuratorin im Schweizerischen Nationalmuseum. Ihre Schwerpunkte in der Geschichtsvermittlung liegen bei der Religions-, der Kriegs- und der Geschlechtergeschichte. Aktuell erarbeitet sie als Co-Projektleiterin die neue Dauerausstellung zur Schweizer Geschichte für das Landesmuseum in Zürich.

Jochen Hesse ist promovierter Kunsthistoriker und Leiter der Graphischen Sammlung und des Fotoarchivs der Zentralbibliothek Zürich. Er publiziert über Zürcher Kultur, über Druckgrafik und Zeichnung, Eisenplastik und Fassadenmalerei.

André Holenstein ist ordentlicher Professor für ältere Schweizergeschichte und vergleichende Regionalgeschichte an der Universität Bern. Er forscht und publiziert zu verschiedenen Themen der Schweizer Geschichte. Zuletzt erschienen von ihm «Mitten in Europa. Verflechtung und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte» (2014, 2. Aufl. 2015) und (gemeinsam mit Patrick Kury und Kristina Schulz) «Schweizer Migrationsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart» (2018).

Peter Jezler ist Kunsthistoriker und war Museumsdirektor in Bern und Schaffhausen. Seinen Ausstellungen «Himmel, Hölle, Fegefeuer» (1994), «Bildersturm» (2000), «Einstein» (2005) und «Karl der Kühne» (2008) war internationaler Erfolg beschieden. Mit seiner Frau Elke Jezler betreibt er heute das Kulturangebot «Kunst im Kontext» in Schaffhausen.

Hildegard Elisabeth Keller ist Professorin für Deutsche Literatur von den Anfängen bis 1700 (seit 2001 an der Universität Zürich und von 2008 bis 2017 an der Indiana University Bloomington IN/USA), 2008 erschien das fünfbandige Werk «Jakob Ruf. Leben, Werk und Studien». Kritikerin beim Literaturclub SRF (seit 2012), Jurorin beim Bachmann-Preis ORF/3SAT (seit 2009) und Gründerin von Bloomlight Productions. Gemeinsam mit Christof Burkard betreibt sie www.maulhelden.ch und führt die Kolumne «Die Maulhelden».

Urs B. Leu ist promovierter Historiker und Leiter der Abteilung Alte Drucke und Rara der Zentralbibliothek Zürich sowie Dozent für Buchgeschichte. Seine Hauptinteressen gelten der frühneuzeitlichen Buch-, Kirchen- und Wissenschaftsgeschichte.

Michael Mente ist promovierter Historiker, Sprach- und Informationswissenschaftler und lebt in Weinfelden. Aktuell ist er als Beauftragter für die Projekte und Kampagnenplanung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich im Rahmen des Reformationsjubiläums tätig (2015–2019). Daneben ist er als Autor und Publizist mit verschiedenen Themen unterwegs.

Helmut Meyer promovierte über Reformationsgeschichte und war Co-Redaktor der Zeitschrift «Zwingliana». Er war Gymnasiallehrer am Literaturgymnasium Rämibühl in Zürich und ständiger Lehrbeauftragter für Didaktik an der Universität Zürich. Von 1980 bis 1986 war er Präsident der AGZ.

Rosa Micus ist promovierte Kunsthistorikerin, Germanistin und Hymnologin. Sie lebt in Regensburg und forscht im Rahmen freiberuflicher wissenschaftlicher Tätigkeit zu Reformationszeitalter/ Frühe Neuzeit und Buchforschung. Nach früheren Tätigkeiten an Universität und der Bayerischen Staatsbibliothek nimmt sie Aufträge für die Denkmalpflege, im Bereich kulturhistorischer Vermittlung und für Bibliotheken wahr.

Peter Niederhäuser ist freischaffender Historiker und lebt in Winterthur. Neben seiner Tätigkeit in Museen und als Reiseleiter forscht und publiziert er zur Landesgeschichte der Ostschweiz mit besonderem Schwerpunkt auf der Adels- und Kirchengeschichte.

Markus Schär ist pensionierter reformierter Pfarrer und lebt in Elgg ZH. Er schreibt regelmässig über historische und kirchengeschichtliche Themen.

Barbara Schmid ist promovierte Mediävistin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Sozial- und Kulturgeschichte städtischer und ländlicher Eliten sowie die Literaturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.

Regula Schmid Keeling ist Assoziierte Professorin für Geschichte des Mittelalters an der Universität Bern. Ihre Forschungsinteressen gelten der städtischen politischen Kultur, der Sozialgeschichte von Heer und Krieg und der Geschichte der Historiografie.

Dölf Wild ist Leiter der Stadtarchäologie Zürich und ist von Berufs wegen öfters mit materiellen Relikten der Reformation beschäftigt. Zuletzt widmete er sich dem Thema mit der Ausstellung und Publikation «Verschwundene Orte der Reformation. Zürcher Klöster und Kapellen – von den Reformatoren abgeschafft».